

ANTRAG

der Fraktionen DIE LINKE und SPD

HPV-Impfoffensive auf den Weg bringen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

Humane Papillomviren (HPV) können schwerwiegende Krebserkrankungen auslösen. Sie werden sexuell übertragen und können unter anderem Gebärmutterhalskrebs und Krebs im Mund-Rachen-Raum hervorrufen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 17 Jahren. Aus dem Epidemiologischen Bulletin 48/2022 ist ersichtlich, dass Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern die höchsten HPV-Impfquoten bei Mädchen und Jungen aufweisen.

Mecklenburg-Vorpommern hat derzeit den Vorsitz der Nationalen Lenkungsgruppe Impfen inne und richtet – gemeinsam mit Sachsen-Anhalt – vom 13. bis 14. Juni 2024 in Warnemünde die Nationale Impfkonzferenz aus.

II. Der Landtag unterstützt die Landesregierung dabei, das Jahr 2024 für eine Schwerpunkt-kampagne zur HPV-Impfung und die mediale Aufmerksamkeit der Nationalen Impfkonzferenz zu nutzen, um gemeinsam mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten die HPV-Impfquote im Land weiter zu steigern.

In diesem Zusammenhang sollen sich die Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte, die Krankenkassen sowie die Kassenärztliche Vereinigung über die Entwicklung des Impfgeschehens im Land insgesamt sowie über mögliche Handlungserfordernisse verständigen.

Jeannine Rösler und Fraktion

Julian Barlen und Fraktion